



'ARMUTSZUWANDERUNG'?

ANMERKUNGEN ZU EINER ANTIZIGANISTISCHEN HETZKAMPAGNE

EIN VORTRAG MIT DR. MARKUS END, ANTIZIGANISMUS-EXPERTE AN DER TU BERLIN

In den letzten Jahren wurde in der deutschen Öffentlichkeit eine Debatte über die Folgen einer sogenannten 'Armutszuwanderung' ausgefochten, die zahlreiche antiziganistische Elemente aufweist. Wütende 'Anwohner' berichten über 'Müll', 'Lärm' und 'Kriminalität', der Städtetag, Polizeidienststellen und Migrationsbeauftragte warnten vor der "Gefährdung des sozialen Friedens". Im Vortrag soll diese Entwicklung und insbesondere die mediale Berichterstattung genauer untersucht und kritisiert werden. Anhand verschiedener Beispiele wird die Konstruktion des Narrativs 'Armutszuwanderung' nachvollzogen und kritisiert, um zum Schluss auf die politischen Konsequenzen und möglichen Gefahren einzugehen: Gesetzesverschärfungen gegenüber Migrant:innen aus der EU, repressive Kommunalpolitik und eine Zunahme antiziganistischer Übergriffe.

Einlassvorbehalt: Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die extrem rechten, völkischen Parteien oder Organisationen angehören, der extrem rechten, völkischen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen. (Jegliche Film-, Ton- und / oder Videoaufnahmen sind nicht erlaubt.)

Burgscheune

Horn

**13. Mai
2022**

19 Uhr

**in Zusammen-
arbeit mit dem
Arbeitskreis
gegen Nazis
und dem
Integrations-
beirat der
Stadt Horn-Bad
Meinberg**